

Einwohnerstand und Einwohnerbewegung in Frankfurt am Main – Zweites Quartal 2010

Die Frankfurter Einwohnerzahl ist auch im 2. Quartal 2010 weiter kräftig gewachsen. Die eigene Bevölkerungsfortschreibung für die Stadt Frankfurt ergab zum 30. Juni die Zahl von 684 562 Einwohnerinnen und Einwohnern, davon 516 839 Deutsche und 167 723 Ausländerinnen und Ausländer. Seit dem 31. März ist die Bevölkerungszahl um insgesamt 2 980 angestiegen, seit Jahresbeginn beträgt der Bevölkerungszuwachs bereits 4 991. Der Abstand zur höchsten jemals in Frankfurt registrierten Einwohnerzahl aus dem Jahr 1963 (691 257) hat sich damit auf nur noch knapp

6 700 verringert. Aus heutiger Sicht bestehen gute Chancen, noch im Verlauf des ersten Halbjahres 2011 diesen alten Rekord aus der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders zu übertreffen.

Dafür sprechen jedenfalls die derzeit wieder günstigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die deutsche Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal deutlich - und in diesem Ausmaß unerwartet - erholt und partizipiert an der kräftigen Belebung des Welthandels. Das reale Bruttosozialprodukt hat nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes im 2. Quartal saison- und kalenderbereinigt sehr stark um 2,2 % zugenommen, das ist der höchste Wert seit der Wiedervereinigung. Weiterhin stützend wirkt der überaus robuste Arbeitsmarkt. Nach den Ergebnissen der Frühlingsumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) haben sich die Beschäftigungspläne der Unternehmen stärker als erwartet verbessert, sodass derzeit nicht mit einem Rückschlag auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen sei. Entsprechend der Konjunkturprognose des deutschen Bankenverbandes ist allerdings bereits abzusehen, dass die wirtschaftliche Erholung das bisherige Tempo nicht dauerhaft halten können, ein Abgleiten in eine neuerliche Rezession ist aber nicht zu befürchten. Da Frankfurt auch während der Krise eine hohe Anziehungskraft ausgeübt hat, dürfte sich dieser Trend unter den derzeit günstigeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunächst fortsetzen.

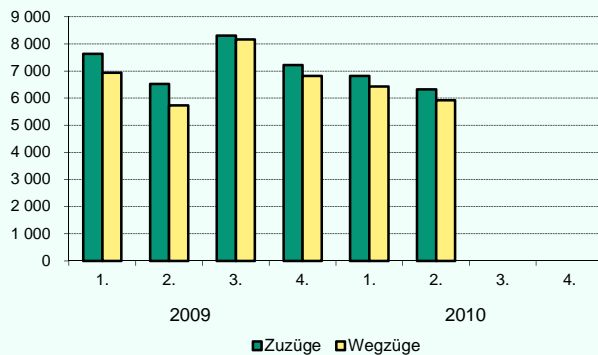
Frankfurt am Main: Bevölkerungsstand und Veränderung			
	30.06.2010	Veränderung gegenüber	
		31.03.2010	30.06.2009
Insgesamt	684 562	2 980	8 675
Frauen	347 777	1 068	3 315
Männer	336 785	1 912	5 360
Deutsche	516 839	1 434	4 415
Frauen	264 166	615	1 720
Männer	252 673	819	2 695
Ausländer/innen	167 723	1 546	4 260
in %	24,5		
Frauen	83 611	453	1 595
Männer	84 112	1 093	2 665
darunter EU-Bürger/innen	60 768	1 195	3 840
Frauen	28 021	276	1 195
Männer	32 747	919	2 645

Quelle: eigene Fortschreibung

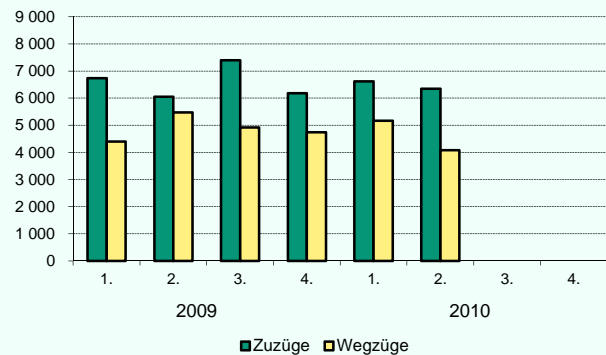
Frankfurt am Main: Bevölkerungsbewegung im 2. Quartal 2010							
	Insgesamt	männlich	weiblich	deutsch	nicht deutsch	EU-Bürger	Nicht-EU
Zuzüge	12 665	7 434	5 231	6 322	6 343	3 058	3 285
Wegzüge	10 000	5 658	4 342	5 921	4 079	1 770	2 309
Saldo	2 665	1 776	889	401	2 264	1 288	976
Geburten	1 595	746	849	1 283	312	113	199
Gestorbene	1 280	610	670	1 156	124	48	76
Saldo	315	136	179	127	188	65	123
Saldo der Staatsangehörigkeitswechsel				906	- 906	- 158	- 748

Quelle: eigene Fortschreibung

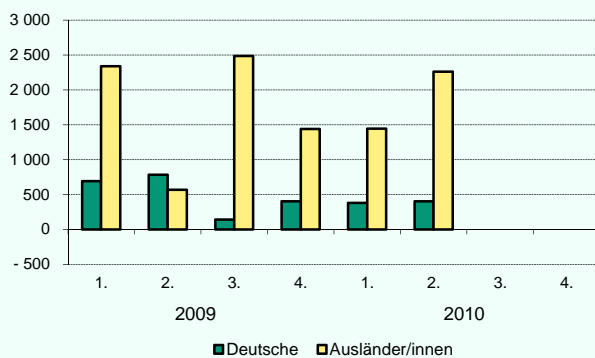
Zu- und Wegzüge der deutschen Bevölkerung



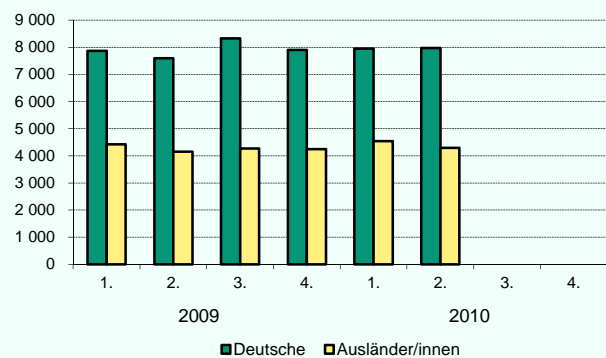
Zu- und Wegzüge der ausländischen Bevölkerung



Wanderungsbilanzen der Deutschen und Ausländer



Innerstädtische Umzüge der Deutschen und Ausländer



Hinzu kommt bereits heute, und in den nächsten Jahren sogar noch verstärkt, ein demografischer Effekt, das sogenannte „Echo der Babyboomer“. Das sind die zwischen 1980 und 1990 Geborenen. Die Kinder der geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge (1955 bis Ende der 60er Jahre) treten jetzt vermehrt in die Phase des Berufseintritts und der Familienbildung ein; sie zieht es in die wirtschaftlich dynamischen Städte. Dieser Prozess ist in Frankfurt bereits in vollem Gange, darauf deuten die seit einigen Jahren anhaltend hohen Geburtenzahlen hin.

Im 2. Quartal hat sich diese Entwicklung allerdings nur abgedämpft fortgesetzt. Nach vorläufigen Berechnungen ist die Zahl der Geburten (1 595) diesmal deutlich niedriger ausgefallen als die jüngsten Spitzenwerte der Vorquartale (1. Quartal 2010: 1 891, 3. Quartal 2009: 1 918). Von den im 2. Quartal 2010 Geborenen haben 184 (11,5 %) neugeborene Kinder von ausländischen Eltern die deutsche Staats-

angehörigkeit erhalten. Der Anteil ist seit Einführung des Optionsmodells im Staatsangehörigkeitsrecht rückläufig (2000/2002: 19,1 %, 2004: 17,8 %, 2007: 15,1 %, 2009: 13,5 %).

Insgesamt wurden 929 ausländische Frankfurterinnen und Frankfurter eingebürgert, etwas mehr als die Hälfte waren Mädchen und Frauen (486 / 52,3 %). Zehn Frauen und dreizehn Männer haben von der deutschen in eine ausländische Staatsangehörigkeit gewechselt.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Einwohnerzahl in den Monaten des zweiten Quartals 2010 entwickelt hat. / Pa, Dob

Bevölkerungsentwicklung 2010

Monatsende	April	Mai	Juni
Insgesamt	682 799	683 948	684 562
Ausländer/innen	166 745	167 286	167 723
in %	24,4	24,5	24,5

Quelle: eigene Fortschreibung